

Nouvelles de Bouneweger Neiegkëten Bonnevoie

Périodique
édité par
l'Entente
des Sociétés
de Bonnevoie

N° 51 Décembre '92

Rédaction:
28, rue Blochhausen
L-1243 Luxembourg
C. C. P. 204-10

Tirage: 5.700 exemplaires

Distribution gratuite
à tous les ménages

Imprimerie HENGEN s.à r.l., Luxembourg
Tél. 48 71 63 - Fax 40 46 18

Requiem für eine Brücke

Sie ist nicht bei jedermann beliebt, die Betonbrücke die Bonneweg mit dem Garer Viertel über die Eisenbahngleise hinweg, verbindet. Die einen betrachten sie als häßlichen Betonklotz, die andern sehen in ihr eine bauliche Glanzleistung.

Ob schön oder häßlich, die Betonbrücke muß in ganz naher Zukunft einer neuen schwungvollen und modernen Brücke weichen. Ein Abschied ist immer ein Rückblick wert, und so wollen wir kurz bei dieser, doch sehr wichtigen Überführung, verweilen.

Wir lesen darüber in Jean-Pierre Pier's "Bonneweg in Mittelalter und Neuzeit":

Die Unterführung hatte ursprünglich eine Länge von 15 Meter; sie bestand aus zwei, vier Meter breiten Durchgängen, die durch eine aus Quadersteinen ausgeführte 80 cm dicke Mauer getrennt waren. Eisenbahnschienen und einfache hölzerne Balken bildeten die Decke.

Bei dieser Bauart mußten die Passanten das Gepolter der darüber rollenden Züge ertragen; sie waren in steter Gefahr, von einem scheuen Pferde angestoßen zu werden, ihre Kleider von herabtröpfelndem Schmutzwasser und öligen Substanzen beschädigt zu sehen. Die Zunahme des Eisenbahnverkehrs und die Notwendigkeit der Anlage weiterer Gleise führten zu verschiedenen Malen eine Verlängerung der Brücke herbei, so daß diese schließlich im Volksmund den Namen "Schwarze Brücke" erhielt.

Im Jahre 1881, bei der Erbauung der Sekundärbahn Luxemburg-Remich, entstanden einfach unhaltbare Zustände dadurch, daß die eine der beiden Durchfahrten dem "Jangli" überlassen wurde.

Der Gemeinderat von Hollerich führte bei der Regierung und der Eisenbahnverwaltung Klage gegen das Bestehen dieser Zwickzange, worin man sein Leben aufs Spiel setzte.

Am 20. September 1901 erklärte er, jede Verantwortung für etwaige Unglücksfälle an dieser Stelle abzulehnen.

Als im Jahre 1904 die Verwaltung der neuerbauten Vinalbahn Luxemburg-Echternach ermächtigt wurde, ihre Lokomotiven und ihren Wagenpark auch im Bahnschuppen der Sekundärbahn auf dem Letzten Stüber unterzubringen, wuchs die Zahl der Züge, welche die Unterführung benutzten. Die Gefahr eines Zusammenstoßes zwischen den Bahnhöfen Luxemburg und Bonneweg war besonders groß wegen des starken Gefälls und der scharfen Kurven zu beiden Seiten der Brücke.

Die befürchtete Katastrophe ereignete sich am 23. September 1904. Der von Bahnhof Luxemburg nach Bonneweg fahrende Echternacher Zug und der in umgekehrter Richtung laufende

Remicher Zug fuhren zwischen der Unterführung und dem Hause ...

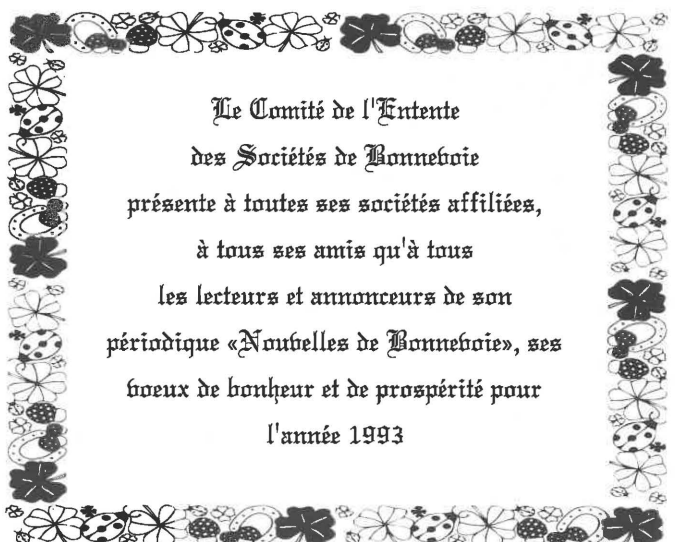
Johann Hippert (danach Spediteur Hubert, heute Spedition Bintz) hart aufeinander. Dabei wurde der 16jährige Heizer des Remicher Zuges, Peter Theisen aus Bonneweg getötet und 26 Reisende mehr oder weniger schwer verletzt. Der Sachschaden belief sich auf 70-80.000.- Franken.

Von nun an führte die Unterführung den Namen "Todesbrücke" oder auch "Knochenmühle".

Die Unterführung verschwand definitiv im Jahre 1928.

Laut Gesetz vom 18. Juni 1913 wurde die Beseitigung der Unterführung auf dem Letzten Stüber (Demier Sol) und deren Ersetzen durch eine Überführung, beschlossen.

In besagtem Gesetz hieß es: "Die Regierung ist ermächtigt, die auf dem Letzten Stüber liegende Unterführung zu beseitigen und auf gemeinschaftliche Kosten mit der Kaiserlichen General-Direktion der Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen zu Straßburg eine Überführung zu bauen, deren Zufahrtsrampen am Nordende ungefähr dem Hause Cannivé gegenüber ihren Anfang nehmen und auf der anderen Seite in die Straße von Luxemburg über Hesperingen nach Diedenhofen zwischen



CALENDRIER DE LA PROCHAINE EDITION

N° 52 Clôture rédactionnelle: 15/3/93
Distribution: 2/4/93

dem Bahnhof der Sekundärbahnen und der Hesperingerstraße einmünden.“

Leider wurden kurz nach Ausbruch des ersten Weltkrieges die Arbeiten eingestellt und erst im Jahre 1927 wieder in Angriff genommen.

Kurz vorher hatte die General-Direktion in Straßburg zusammen mit der Regierung einen Wettbewerb für die neue Brücke ausgeschrieben. Unter 15 Firmen, von denen die meisten ausländische waren, wurden die Gebrüder SCHILTZ aus Luxemburg mit der Ausführung der Arbeiten betraut. Ihre Pläne stammten von Ingenieur J.P. LUCIUS aus Luxemburg.

Die Zufahrtsrampen stellte der Unternehmer Nic. FLAMMANG aus Bonneweg her.

Die rund 120 Meter lange Brücke ist ganz aus Eisenbeton hergestellt.

Vier mächtige unter ihr hinziehende Quermauern tragen die Enden von neun Bogen, die eine Stärke von 70 x 130 cm und eine Spannweite von je 33 Meter haben.

Von den neun Bogen laufen je drei parallel; an ihnen hängt die 18 Meter breite Fahrbahn, die einen Fahrweg von 7,50 Meter, einen zur Südseite gelegenen Fußsteig von drei Meter und eine Gleisanlage für die Sekundärbahn von vier Meter Breite geteilt ist.

Vom Letzten Stüber aus wurde längs der Bahngleise ein neuer Weg und vom Mühlenweg aus eine betonierte leichte Fußgängerbrücke zur Überführung hin angelegt. So wurde der 1859 zum Teil verschwundene Mühlenweg vom Letzten Stüber nach Gasperich wieder hergestellt.

Seit der Abschaffung des Jangli werden die beiden Seiten der Brücke als Fußgängerweg benutzt.

Im Rahmen der Straßenbauarbeiten an der Rocade de Bonnevoie und der Pénérante du Sud ist eine neue fünfspurige Brücke geplant, die dem wachsenden Verkehrsaufkommen gerecht werden soll. Diese neue Eisenbahnüberführung soll im Jahre 1994 in Betrieb genommen werden.

Pier Capesius



TENNIS CLUB BONNEVOIE

Die Generalversammlung des Tennis Club Bonneweg fand am 27. November im Clubhaus "Tie-Break" statt.

Präsident Albert Gauche begrüßte die Anwesenden und drückte seine Genugtuung darüber aus, daß der Bonneweger Verein im vergangenen Jahr an seine guten Leistungen der Saison 1991 anknüpfen konnte.

Die Bonneweger Damen- und Herrenmannschaft wurden auch dieses Jahr wieder Landesmeister.

Der Präsident bemerkte, daß der Bonneweger Club es fertiggebracht hat, Maßstäbe im nationalen Tenniseschehen zu setzen und dadurch als wegweisend für den weißen Sport in Luxemburg angesehen werden muß.

Er beglückwünschte alle Spielerinnen und Spieler, die jahrein jahraus im Einsatz, sowohl im Ausland als auch in Luxemburg stehen.

Er wünschte, daß das gute Einvernehmen zwischen dem Vorstand, den Spielern und den Trainern bestehen bleibe.

Sein Dank ging auch an die langjährige Sekretärin Georgy Haas sowie an den Platzwart Robert Dall.

Die Anwesenden erfuhren desweiteren, daß das Sekretariat des TCB ab Dezember auch vormittags besetzt sein wird, was eine bessere Geschäftsleitung gewährleistet.

Um auch im nationalen Tennisleben aktiv mitwirken zu können, hatten die Herren Albert Gauche und Robert Frieders ihre Kandidatur für einen Posten im Verwaltungsrat der Tennisföderation gestellt. Beide wurden in dieses Gremium aufgenommen. Edmond Schiltz wurde in den Berufungsrat ernannt.

Sekretär Frieders verlas den Tätigkeitsbericht, welcher von der Versammlung einstimmig angenommen wurde.

Kassierer Léon Beck legte die Finanzlage dar. Vom Kassenrevisor Paul Blasius wurde die Buchführung als muster-gültig dargestellt, sodaß die Versammlung ohne Bedenken Entlastung erteilen konnte.

Bei den teilweisen Neuwahlen wurden die austretenden Mitglieder alle wiedergewählt.

Durch den Abgang des Ex-Präsidenten Aly Faber war ein Posten frei, der durch Marc Scheidweiler besetzt wurde.

Der Präsident schlug der Versammlung vor, den Präsidenten der Sektion "Tennis Loisir", Fränky Steichen zu kooptieren, was eine bessere Zusammenarbeit zwischen dem Vorstand und der neugegründeten Sektion "Tennis Loisir" ermögliche.

Somit setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen:

Präsident: Albert Gauche; Vize-Präsidenten: Pierre Capésius, Edmond Schiltz; Sekretär: Robert Frieders; Kassierer: Léon Beck; Mitglieder: Norbert Molitor, Marc Scheidweiler, Carlo Turping, Ladislav Tyra, Carlo Winandy, Fränky Steichen.

Bei der darauffolgenden freien Aussprache wurden verschiedene Probleme unter neuen Gesichtspunkten belichtet. Der Präsident bestätigte den Anwesenden, daß es ihm ein Anliegen sei, zu versuchen, jedes Mitglied des Vereins zufrieden zu stellen. Der Präsident überraschte die Anwesenden mit der Mitteilung, daß der Bau eines neuen modernen Clubhauses unverzüglich nach Erhalt der städtischen Baugenehmigung in Angriff genommen werde. Er hoffe im Frühjahr 1994 in die neuen Gebäulichkeiten einziehen zu können.

TENNIS CLUB BONNEVOIE DU TENNIS PENDANT 12 MOIS

Pour tout renseignement adressez-vous au secrétariat du TC Bonnevoie - Téléphone 49 65 95 du lundi au vendredi, de 9.00 à 12.00 et de 14.00 à 17.00 heures.



nos atouts à
votre avantage:

- choix
- qualité
- prix

luxembourg
8, rue auguste charles
l-1326 - tél. 48 94 40

chaussures tous genres - grand choix

dames - hommes - enfants - bébés

ouvert tous les jours
de 13.45 à 18.30 heures
les vendredis
jusqu'à 19.00 heures

chaussures de ville de luxe
de marche de santé
de sport de travail
pantoufles - bottes



Fanfare Municipale et Fanfare Prince Henri

CONVOCATION POUR L'ASSEMBLEE GENERALE ORDINAIRE DU 22 JANVIER 1993

«Conformément aux articles 14 et 15 des statuts de la Fanfare Municipale Luxembourg-Bonnevoie, le Comité de ladite fanfare a l'honneur de porter à la connaissance des membres que la prochaine Assemblée Générale ordinaire aura lieu:

Vendredi, le 22 janvier 1993 à 20h00

dans les locaux de la Fanfare Municipale Luxembourg-Bonnevoie

(29-33, rue Pierre Krier; L-1880 Luxembourg)

* * * *

Vom 13. bis 19. Juli nahm die "Fanfare Prince Henri" zusammen mit den Jungmusikern von Bettemburg, Schüttringen und Walferdingen (ungefähr 120 Jungen und Mädchen) an einem Wettstreit in der Schweiz teil.

Zwei von unseren Musikantinnen haben uns ihre "Impressionen" niedergeschrieben, so daß wir auch ein bißchen an der Freude und Begeisterung der Jugend teilnehmen können:

Musikwettstreit in Zürich

Endlich sind wir da! "Nehmt alle euren Pullover und kommt heraus" ruft unser Dirigent in den Bus. Wir hetzen alle zu einer Halle. "Wann kommt denn endlich der Wagen mit den

Instrumenten?" meckern wir ungeduldig. Nach einer Viertelstunde zuckelt der Wagen langsam heran.

Mit Drücken und Stoßen kämpfen wir uns durch das Gewühl zu den Instrumenten. Wir eilen in die Halle, packen unsere Instrumente aus und stellen Stühle und Pulte auf. Wir proben unsere Stücke noch einmal und der Dirigent gibt uns noch einige Ratschläge. Mit Instrument und Mappe in der Hand geht es weiter in ein riesiges Gebäude, wo der Wettstreit stattfinden soll.

Aufgeregt warten wir vor der Tür des Auditoriums. Drinnen hören wir einen anderen Musikverein spielen. Unsere Nervosität wächst. Das Herz klopft Ronny bis zum Hals, denn er muß ein Solo spielen. Plötzlich hört man Beifall klatschen, der andere Verein strömt abgeschafft heraus. Der Dirigent ruft alle Register der Reihe nach herein. Wir setzen uns an unseren Platz und vergessen vor Aufregung zu plaudern und zu schwatzen, wie sonst in den Proben. Wir schauen gespannt auf den Dirigenten: "Uff, der Einsatz hat geklappt!" Wir konzentrieren uns. Jetzt kommt das Solo von Ronny. Wir halten die Luft an und drücken die Daumen. Gott sei Dank, er hat den schwierigsten Teil überstanden. Wir müssen noch zwei Stücke spielen.

Wir atmen auf als wir wieder im Bus sitzen. Nach zwei Tagen erfahren wir die Resultate. Wir haben es Gott sei Dank noch bis zum vierten Platz geschafft!

Drei vor uns, vier hinter uns. Dabeisein ist alles, im Olympiajahr 1992.

T. Schroeder

* * * *

Tourismus in der Schweiz

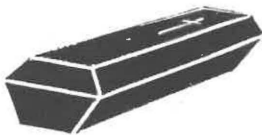
Mittwoch, den 15. Juli 1992; unser dritter Tag in der Schweiz. Wir müssen früh aufstehen, frühstücken und dann ab mit der Seilbahn runter ins Tal. Unten besteigen wir unsere Busse und fort gehts nach Appenzell.

Um elf Uhr sind wir da. Zuerst besichtigen wir die Stadt. Hier gibt es eine Unmenge Souvenirboutiquen. Die beliebtesten Artikel dieser Läden sind: Kuhglöckchen, Schweizer Messer und kitschige Biergläser. Zurück beim Bus nehmen wir unser Mittagessen ein und fahren dann weiter Richtung Fürstentum Liechtenstein.

Wir schauen uns die Hauptstadt Vaduz an. Vaduz gleicht Appenzell ziemlich viel. Wir verbringen auch hier eine lange Besichtigungszeit.

Auf dem Platz vor dem Gemeindehaus spielen wir noch ein Konzert und fahren dann heim.

HAAG Frères



- Menuiserie
- Fabrique de cercueils
- Pompes funèbres
- Rapatriements
- Service pour incinération
- Toutes formalités

69, rue de Clausen Tél.: 43 45 46

7, Sentier de l'Espérance Tél.: 22 12 80

Fax: 42 05 28

Pharmacie de Bonnevoie

Jean-Claude Ast
pharmacien

OUVERT

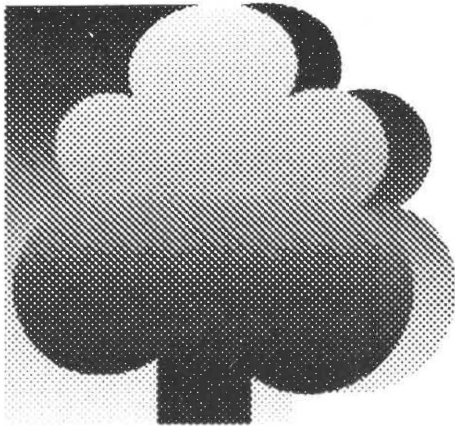
de 8.00 à 12.00 hrs

de 13.45 à 18.30 hrs

excepté le samedi après-midi

123, rue de Bonnevoie
1261 LUXEMBOURG

SIEMENS

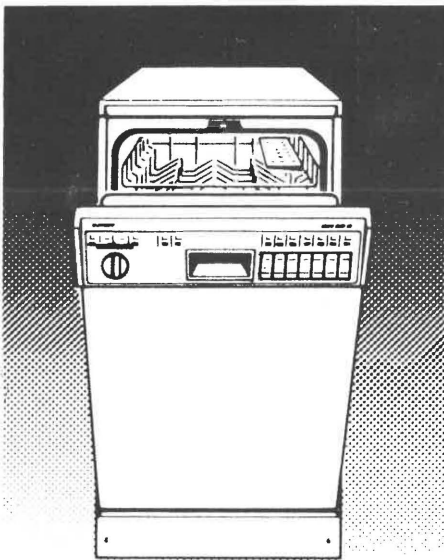


Beim Sparen sind sie beide groß

Weniger Wasser*
Weniger Strom*
Weniger Reiniger*

*gegenüber Vorgängern.

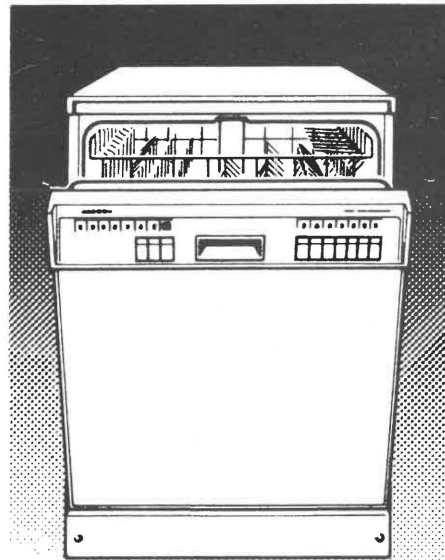
Geschirrspüler LADY PLUS mit Öko-Plus. Das Plus von Siemens.



Ganz in Weiß – mit 6 Programmen.

Siemens-Geschirrspüler LADY PLUS 45
SR 1623

6 Programme.
Aqua-Stop-Garantie.
Öko-Dosierkammer.
Abschaltautomatik und
Pausentaste.
Mit Dekorrahmen.
Unterbaufähig.
Besonders leise.



Besonders sparsam und besonders leise.

Siemens-Geschirrspüler LADY electronic
SN 28302

13 Programm-Möglichkeiten durch die zeit- und kostengünstige Taste „Spar-Trocknen“. Mit Zeitvorwahl.
Aqua-Stop-Garantie,
Öko-Dosierkammer.
Mit Dekorrahmen.
Unterbaufähig.

D'ENTENTE DES SOCIETES DE BONNEVOIE

proposiert lech

ee Seidemolerei-Cours fir Ufänger

Interessente solle sech w.e.g. mellen
um Telephon: 49 13 76



Salon de
coiffure
*Création
Nicole*

Pour Dames et Messieurs
Solarium

122, route de Thionville
L-2610 BONNEVOIE
☎ 48 06 42

AMIPERAS



AMIPERAS

EINWEIHUNG DES AMIPERASHEIMES

Am 23. Oktober 1992 war es endlich soweit daß der Sektion Bonneweg der AMIPERAS offiziell ein eigenes Heim auf Nr 11 der Auguste Charlesstraße übergeben wurde. Zur Einweihung dieser neuen Räumlichkeiten hatten sich zahlreiche Persönlichkeiten eingefunden.

Roger Linster, Vizepräsident der Sektion begrüßte die Gäste, im besonderen den Familienminister Fernand Boden, Lydie Würth-Polfer, Bürgermeisterin der Stadt Luxemburg mit den zuständigen Schöffen Willy Bourg und Jean Goedert, sowie viele Gemeinderäte. J.-P. Thoma, Gründungspräsident der AMIPERAS und die Vertreter des Nationalvorstandes. Fernand Thill, Präsident der Entente der Bonneweger Vereine, sowie alle Mitglieder und Freunde der Bonneweger Amiperas. Herr Linster dankte allen für ihr Kommen, womit sie ihr Interesse bekundeten welches sie für die Belange des dritten Alters erbrachten.

Den Vertretern der Société Nationale des Habitations à Bon Marché dankte Herr Linster für den von der Gesellschaft gestifteten großen Wandschrank mit inkorporierter Projektionsleinwand, er erwähnte daß dies der Sektion ermöglicht ihren Mitgliedern auch kulturelle Vorträge anzubieten,

dann betonte er daß die Sektion nun ein Heim im Herzen des ältesten Viertels der Stadt habe und wünschte zum Schluß daß die Bonneweger nun auch ihrerseits ein Herz für ihre AMIPERAS zeigen sollten.

Anschließend übergab die Bürgermeisterin Lydie Würth-Polfer den mit einem Trikolorband versehenen Schlüssel der Räumlichkeiten an den Präsidenten der Sektion Theo Stendebach. In ihrer Ansprache unterstrich sie daß die Verantwortlichen der Stadt Luxemburg mit diesen Gebäulichkeiten ein Zeichen gesetzt haben um zu beweisen, wie sehr sie sich für die Bürger des dritten Alters bemühen. Sie wünschte dann daß viele ältere Menschen an den vorgesehenen Tätigkeiten der AMIPERAS-SEKTION teilnehmen würden, da dieses Lokal sich zu ebener Erde im Herzen von Altbonneweg befindet, leicht zu erreichen ist, hell und luftig ist und somit zu angenehmem Verweilen einlädt. Die Bürgermeisterin dankte auch der S.N.H.B.M. für den geräumigen Schrank, welcher ebenso wie die moderne Küche der Amiperas gute Dienste leiste, dann wünschte sie der Sektion viel Erfolg in ihrem weiteren Bemühen zum Wohle des dritten Alters, allen Senioren wünschte sie angenehme und frohe Stunden in diesen neuen Räumlichkeiten.

Präsident Theo Stendebach dankte der Bürgermeisterin für ihre guten Wünsche. In seiner Ansprache machte er einen Rückblick über die seit 1975 gegründete Sektion Bonneweg der AMIPERAS. Er unterstrich die in diesen 17 Jahren getätigten Anstrengungen zur Förderung der Aktivitäten, sei es für die Porte-Ouvertes, sei es für den Sport im dritten Alter oder um Ausflüge zu organisieren, sowie die Gestaltung der jährlichen Muttertags- und Weihnachtsfeier, nicht zu vergessen die

Photo: Tessy GOEDERT



Am nächsten Tag unternehmen wir dann eine Bergtour, die einem ganz schön den Atem nimmt; 2 Stunden rauf und dann anderthalb Stunden Rast mit Picknick an einem wunderschönen Bergsee. Hier finden auch Schneeballschlachten statt. Und dann wieder 2 Stunden runter. Wir sind geschafft!

Um unsere Gemüter dann abzukühlen werden wir am folgenden Tag in ein tolles Schwimmbad gefahren. Da gibt es genug Attraktionen: Super-Rutschbahnen und ein Wellenbad. Außen ist noch ein Jodbad, ein geheiztes und ein normales Becken. Hier kommt wirklich jeder auf seine Kosten.

Am zweitletzten Tag steht dann Luzern auf dem Programm. Hier essen wir zunächst unsere Brötchen auf und machen dann anschließend Shopping oder besichtigen das Verkehrshaus. Vor der Kirche spielen wir dann auch noch ein Konzert ehe wir mit dem Schiff eine Fahrt auf dem Vierwaldstättersee unternehmen. Vom Schiff aus hat man eine einzigartige Aussicht. Nach einer halben Stunde fahren wir dann wieder zurück nach Elm.

Heute ist unser letzter Tag! Leider! Zuerst packen wir und dann spazieren wir runter nach Elm. Dort spielen wir ein Konzert und essen zu Mittag. Später laufen wir noch im Dorf herum wobei mindestens zwei Musikanten in einen Brunnen fliegen.

Und dann beginnt die große Heimfahrt!

A.v.d. Bulcke

* * * *

Déi Jonk vun der Bouneweger Musik iwerreechen en Don

Déi Jonk aus der Bouneweger Musik hu mat Fréed 2 Rollstill an e Scheck vun 21.000,- (am ganzen e Wert vu 70.000,- Frang) un de Foyer Ste Elizabeth vu Réimech iwerrecht. De Foyer Ste Elizabeth këmmert sech ëm händikapéiert Leit.



PATISSERIE – CONFISERIE – GLACES

D. Rubel-Fohl

BONNEVOIE

133, rue de Bonnevoie
Tél. 49 06 78

Spécialités: Petits fours
Pralines
Bâmkuch
Glaces

Am ganzen haten déi Jonk vun der Bouneweger Musik 105.000,- Frang gesammelt, wéi si viru Chrëschttag an der Groussgaass Chrëschtliider gespilt hun.

Am Abrëll hu si dem Här Pantea vun der "Association Luxembourgeoise pour la Liberté en Roumanie" schons e Scheck vun 35.000,- Frang iwerrecht.

Déi Organisatioun huet déi Sue gebraucht fir engem Sanatorium fir Kanner mat Otmungsschwieregkeeten ze hëllefen hir elektresch a sanitär Anlagen ze verbesseren an de Kanner de 4-Stonne langen Obenthalt an de Salzgrouwen ze erliichteren.

D'lescht Joer war ët fir d'11. Kéier, wou si dat gemach hun an **ALL** Frang weidergin hun:

1982	60.000,-	F SOS Kannerduerf, Miersch
1983	70.000,-	F Institut St Joseph, Betzdorf
1984	120.000,-	F Foyer du Tricentenaire, Lëtzebuerg
1985	100.000,-	F Foyer Bettendorff, Bouneweg
1986	120.000,-	F Kannerland, Lampertsbiereg
1987	110.000,-	F Fédération des handicapés sportifs
1988	160.000,-	F Foyer Bettendorff, Bouneweg
1989	90.000,-	F Scouts Gamma 2, Cap
1990	65.000,-	F Foyer Bamerdall, Dikrech
1991	120.000,-	F Fondation Prince Henri - Princesse Maria Teresa
1992	35.000,-	F Association Luxembourgeoise pour la Liberté en Roumanie
	70.000,-	F Foyer Ste Elizabeth, Réimech

Total: 1.120.000,- F

Kurz viru Chrëschttag gi si och elo rem an d'Groussgass Chrëschtliider spillen. E grouse Merci am viraus, wann Dir si bei dëser gudder Sach ënnerstëtzt. Dest Joer gi si ALL Sue weider un de Foyer Bamerdall zu Dikrech.

Die Fanfare Municipale Luxembourg-Bonnevoie warnt vor dem Ankauf folgender, aus dem Musiksaal gestohlener Instrumente:

**1 Saxophon-Alto Marke Selmer
Nr 282585**

**1 Saxophon-Alto Marke La Fleur
Nr 166968**

Der Diebstahl ist bei den zuständigen Behörden gemeldet worden und eine Untersuchung läuft.



BLUMMEGESCHÄFT

Goelles

Prop. G. Treichel

HOWALD – 39, rue Grand-Duc Jean - ☎ 48 39 82

Parking

*D'Geschäft ass sonndes op
Ech liveren och an d'Haus*

*E schéine Bouquet
En Brautbouquet
Dëschgarnituren
En Arrangement
Kränz – Gerben*

Journée du Grand Age. Der Präsident dankte allen welche zum Gelingen dieses Projektes beigetragen haben, weiter betonte er dies sei ein gut gelungenes, funktionelles AMIPERASHEIM geworden ohne jeden überflüssigen Luxus. Dann war es an Pfarrer Jos. Felten den Segen über die neuen Räume zu sprechen und sie somit ihrer Bestimmung zu übergeben.

Im Namen des erkrankten Nationalpräsidenten überbrachte Vizepräsident J.-P. Rehlinger die Grüße des Zentralvorstandes der AMIPERAS und wünschte der Sektion viel Erfolg, den Mitgliedern frohe Stunden in dieser schönen Porte-Ouverte.

Familienminister Fernand Boden betonte in seiner Ansprache daß die AMIPERAS eine wichtige und nützliche Organisation sei, er sei immer bereit dieselbe zu unterstützen in ihren Bestrebungen zum Wohle der Menschen des dritten Alters. Er wünschte der Sektion und allen Senioren schöne Stunden in guter Gesellschaft, er freue sich mit den Mitgliedern über diese ohne Schwierigkeiten und ohne Treppen zu erreichenden neuen Räumlichkeiten.

Bei dem von der Gemeindeverwaltung angebotenen Ehrenwein erklärte Schöffe Willy Bourg daß die gute Zusammenarbeit Allerseits zum Gelingen dieses Projektes beigetragen habe. Dann wünschte er der Sektion viel Erfolg im neuen Heim und daß die gute Zusammenarbeit welche zwischen der Gemeindeverwaltung und der Sektion stets bestand weiter erhalten bleibe.

Eine gemütliche Plauderstunde beschloß diese Einweihungsfeier.

N.K.P.

* * * *

Journée du Grand Age 1992

Die diesjährige JOURNEE du GRAND AGE der AMIPERAS Bonneweg wurde dieses Jahr in den am Tage zuvor eingeweihten neuen Räumlichkeiten der Sektion abgehalten.

Präsident Theo Stendebach begrüßte die Gäste und dankte allen für ihre Teilnahme an dieser Feier im neuen Lokal. Dann wünschte er den Jubilaren alles Gute zu ihrem Geburtstag, allen zusammen einen schönen Nachmittag.

Nachdem die Jubilare ein kleines Geschenk erhalten hatten, wurde im geselligen Kreis Kaffee und Kuchen angeboten. Zur Unterhaltung spielte P. Donven nostalgische Musik. Auch frühere Vorstandsmitglieder, sowie Freunde waren gekommen um mit den Jubilaren zu feiern.

Beglückwünscht wurden zum 90. Geburtstag: Gründungspräsident der AMIPERAS Thoma J.-P., Weiwers François, Fonck Marie, Lagrange Maisy.

Zum 85. Geburtstag: Krack Emile, Oberweis Angèle, Ourth Josy.

Zum 80. Geburtstag: Meyer Elise, Nicolas Henriette, Schumacher Marcelle, Kayser Alice, Peters Marcelle, Schmit Elise, Schuller Layola, Buttel Jean, Wagner Jos.

Zum 75. Geburtstag: Nimax Mady, Lorang Maria, Wolff Rosy, Thiry Cécile, Emering René.

Programm 1993

Wir machen Ferien vom 23. Dezember 1992 bis 5. Januar 1993.

Die Portes-Ouvertes finden statt:

- jeden Donnerstag von 14.00 bis 18.00 Uhr
- Gymnastique douce danach Porte-Ouverte

an folgenden Dienstagen:

- 19.01.93 - 02.02.93
- 16.02.93 - 02.03.93 - 16.03.93 - 30.03.93.



CHORALE STE CÉCILE

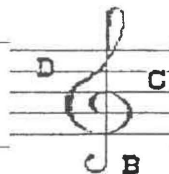
Bouneweger Sänger vun der Chorale Ste Cécile invitieren op hir

SOIRÉE

e Samschdeg, den 6. Februar 1993 am Festsall vun der Südschau mat dem éischten Optrétt vun de Bouneweger Theaterfrënn an Ambiance an Danzmusek mam Orchester "The King Lear Band".

Grouss Haascht- a Wäintombola. Ufank 20.30 Auer

Merci am viraus fir ären Besuch.



DAMMECHOUER BOUNEWEG

Bouneweger Sängerinnen vum Dammechouer invitieren hærzlichst op hir **KAFFISSTUFF e Sonndeg, den 31. Januar 1993** am Foyer paroissial.

Photo: Arsène KRAUS



Der Vorstand mit den Jubilaren von 1992

Le Nettoyage complet de vos vêtements

Vos stores, rideaux,
couvre-lits, couvertures
votre garde-robe
votre linge

**Nett à sec
Blanchisserie**

Wagener-Hallé

Luxembourg-Bonnevoie
1, rue de l'Égalité - ☎ 40 63 41

Attention!

Prise et remise sur demande
sans augmentation de prix

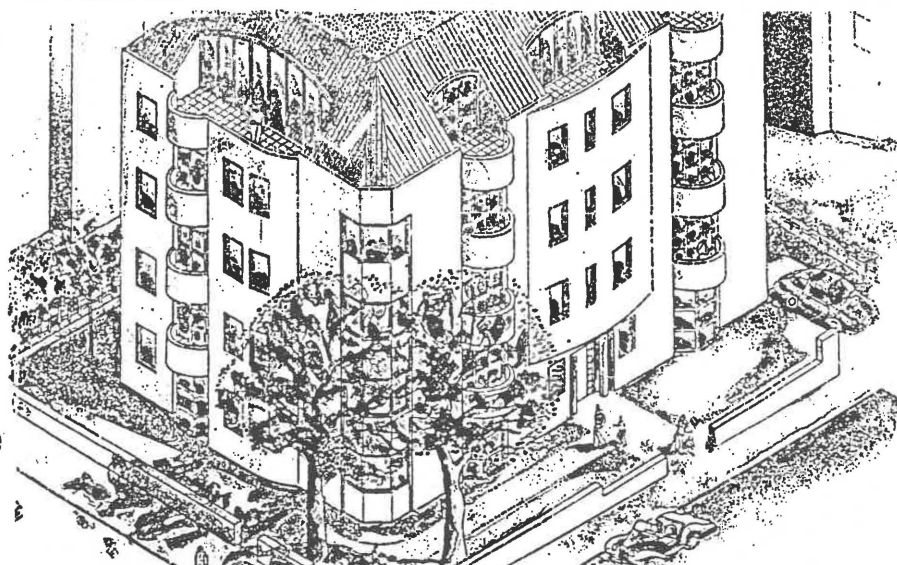


**MEDIMA, DAS ZÄRTLICHSTE, WAS
MAN MIT ANGORA MACHEN KANN.**

TEXTILES
Meyer
Paul MEYER-WAGENER 17. rue des Gaulois
Telefon 489181 BONNEVOIE

Achat Vente Location

Grand choix
Service rapide
Accueil personnalisé
Vente de fond
de commerce



Kalmus Serge

Propriétaires: Nous achetons nous-même les immeubles à appartements
Contactez-nous!

Adresse: **LUXEMBOURG-BONNEVOIE**
105, rue du cimetière - ☎: 49 68 13 - Fax: 48 19 69



**Centre culturel
et d'éducation populaire
Volksbildungsverein
Luxemburg-Bonnevoie**

Bibliothèque

Depuis que notre bibliothèque n'a plus pignon sur rue, le nombre des lecteurs a sensiblement diminué. Les démarches faites pour disposer de nouveau d'une devanture attirant l'attention des passants sur les dernières acquisitions n'ont jusqu'à présent donné aucun résultat.

Domage! Car la collection de livres est impressionnante par leur nombre et leur qualité. L'intéressé y trouve des ouvrages luxembourgeois, allemands, français, anglais touchant aux domaines les plus divers: belles-lettres, romans de tous genres: littéraire, policier, aventure,... ainsi que, dans la bibliothèque de travail, des livres plus scientifiques: biographies, histoire, géographie et voyages, philosophie, beaux-arts, politique, questions sociales, technologie,...

Les lecteurs peuvent consulter les livres sur place dans les rayons et s'installer en salle de lecture pour les examiner à fond.

La bibliothèque se trouve au sous-sol de l'Ecole de la rue Gellé (Bonnevoie). Elle est accessible à partir de la rue Beving par le préau du jardin d'enfants.

Elle est ouverte pour le moment tous les jeudis de 17 à 19 heures (en dehors des congés scolaires).

Ceux qui veulent en savoir plus peuvent téléphoner aux numéros 488692 ou 482730.

R. Grégorius



**SOCIÉTÉ
DE GYMNASTIQUE
BONNEVOIE**

HORAIRES

des entraînements hebdomadaires 1992/93

- Section Jeux: samedi 14.30-15.30 hrs
(-9 ans) monitrice: Anne LESSEL
- Section Pupilles: mardi 18.30-20.00 hrs
(9-14 ans) vendredi 18.00-20.00 hrs
moniteur: José DA SILVA
- Section Adultes: mardi 20.00-21.30 hrs
(14 ans +) moniteur: Pascal KREMER
- Section "fitness": vendredi 19.30-20.15 hrs
- gymnastique douce
20.15-21.15 hrs
- Fitness

moniteur: Guy KRIER

- Entraînements spéciaux: (selon besoin)
dimanche 9.30-11.30 hrs

Les entraînements ont lieu au gymnase de Bonnevoie-Nord, rue du Verger.

Les nouvelles inscriptions se font lors des entraînements. Renseignements: tél.: 44 22 02 (Muller François).

*c'est beau
c'est prop'*

c'est

Presto-shop
Nettoyage à sec

Edelweiss
Blanchisserie

• 18, rue de Bonnevoie
(Place Wallis)
• 133, rue de Bonnevoie
(près de l'église)

**Entreprise et magasin de peinture et
de décoration durant quatre générations**



Papiers-peints, tapis,
tapis de bains avec accessoires,
céramique, étain

Couleurs Steffen
Guy Steffen et fils
LUXEMBOURG-BONNEVOIE
24, rue Sigismond (coin rue des Ardennes)
en face de la Piscine ☎ 48 28 72 - Fax 49 65 90



Travail soigné

Grand choix de moulures
et de passe-partout

Tous les articles
pour les artistes

Atelier d'encadrement
Restauration de tableaux
et de cadres

Expositions permanentes de tableaux d'art et
d'aquarelles de peintres luxembourgeois
L'Artisanat d'Égypte avec son papier
"Papyrus" dessiné et peint à la main

RENOVATION DE FAÇADES

REVÊTEMENTS DE SOLS ET DE MURS



d'KOOPERATIV BOUNEWEG

offréiert fir d'Feierdeeg vum 21. bis 31. Dezember 1992

WHISKY White Star 40% Vol.	bout. 0,7	292.-
COGNAC Grand Monarque*** 40%	Vol. bout. 0,7	385.-
CHAMPAGNE PETITJEAN-LIEGE brut	Prix NET bout. 0,75	495.-
VIN MOUSSEUX Gales brut ou demi-sec	bout. 0,75	209.-
VIN MOUSSEUX Bernard Massard brut ou demi-sec	bout. 0,75	205.-
CREMANT Poll-Fabaire, cuvée Elbling	bout. 0,75	264.-
CREMANT Poll-Fabaire, cuvée millésimé	bout. 0,75	396.-
RIESLING Wormeldange Felsberg, premier cru 1990	bout. 0,75	175.-
PINOT GRIS , Bech-Kleinmacher Naumberg Gr. 1 ^{er} cru 1990	bout. 0,75	223.-
CAMPARI BITTER , 25% Vol.	Prix NET bout. 1 l	385.-
RICARD Apéritif anisé 45% Vol.	Prix NET bout. 1 l	409.-
LIQUEUR COINTREAU 40% Vol.	Prix NET bout. 0,75	435.-
EAU MINERALE St. Pellegrino	+ Vidange bout. 1 l	19.-
BIERE MOUSEL Pils 0,33 l	6er pack	109.-
JUS PUNICA toutes sortes	+ Vidange bout. 1 l	32.-
SCHWEPPE s toutes sortes	0,2 l + Vidange 6 ^{er} pack	52.-
LUXLAIT Crème, 250 gr	pot	29.-
ARTIC, BUCHES DE NOEL 4 sortes différentes	1000 ml	219.-
FROMAGE RACLETTE Valco 48% M.G. en découpe	le kg	275.-
FROMAGE BRIE DE MEAUX 45% M.G. en découpe	le kg	400.-
SAUMON FUME NORVEGIEN en entier, prétranché	le kg	800.-
Aus eiser Metzlererei: JAMBON fumé entier	le kg	380.-
COBOURG fumé entier	le kg	370.-
DEMI-JAMBON Grand-Ducal	le kg	490.-
NOIX fumée entière	le kg	240.-

An op dese Präisser nach Är Ristourne am Enn vum Joer, ausser op den "PRIX NET".
Während de Feierdeeg, den 25., 26. an 27. Dezember an den 1. Januar, an och e Méindeg den
4. Januar (Inventar) as d'Cooperativ zou. Déi zwéin Méindeger, den 21. an den 28. Dezember as
d'Geschäft op.